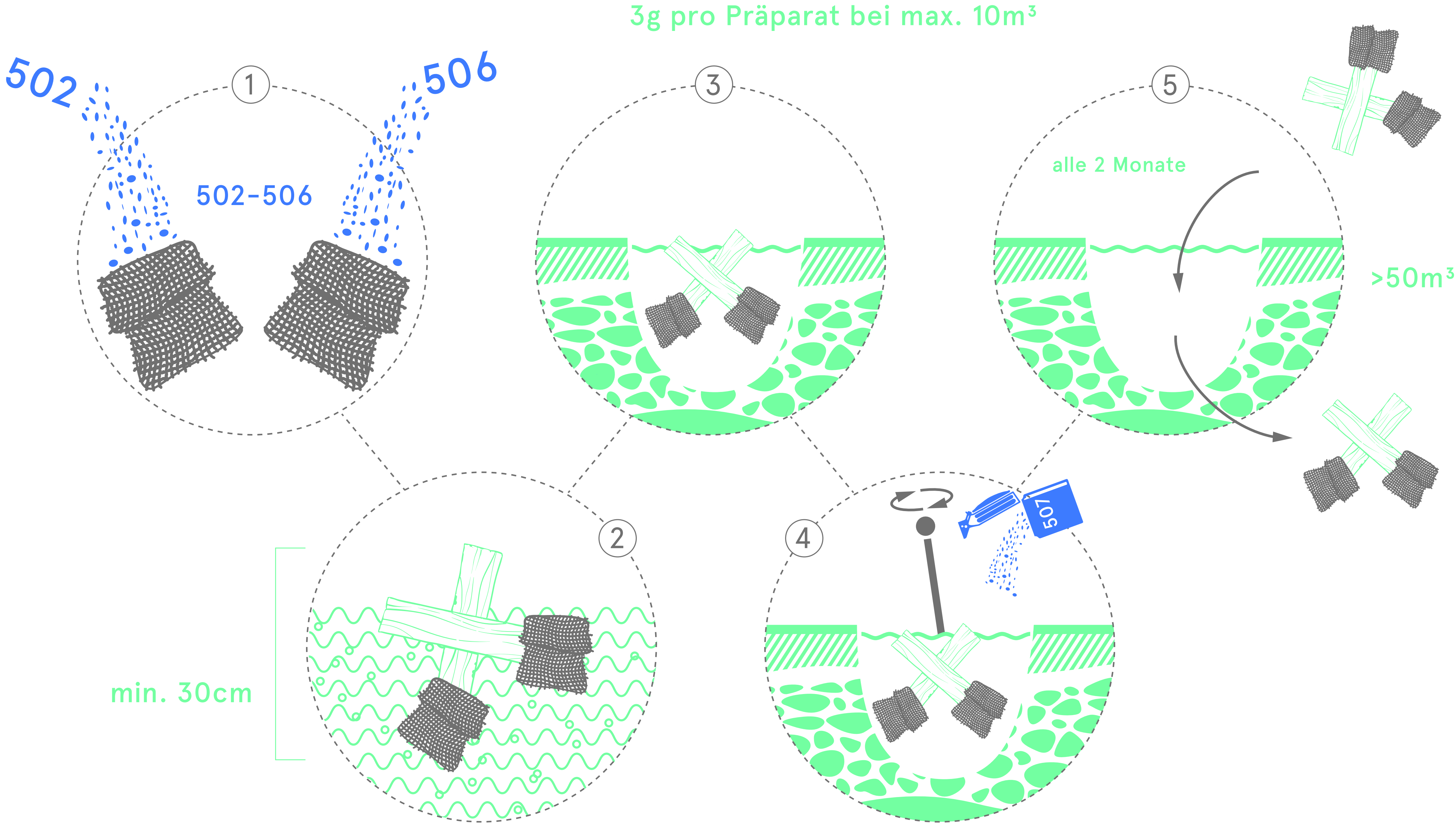


Präparieren von Gülle/Jauche/Biodynamische Landwirtschaft



Name: Präparieren von Gülle/Jauche / Biodynamische Landwirtschaft

Credits: Rechteinhaberin: BIO-WISSEN.org / Grafik: Andreas Pawlik (dform) / Maximilian Fabigan (Ass.) / Redaktion: Alexander Martos (Science Communications Research), Reinhard Gessl, Elisabeth Klingbacher (FiBL Österreich) / Copyright: »Präparieren von Gülle/Jauche« von BIO-WISSEN.org ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Version: Version A2 / 27.06.2014

Man nehme:
 Präparate 502 bis 506, Baldrianpräparat, Stoffbeutel, Stein, Holzkreuz oder Stange

Zubereitung:
 Die Präparate werden in einen mit einem Stein beschwerten Stoffbeutel gegeben (1). Die einzelnen Stoffbeutel werden in einem Mindestabstand von 30 cm an ein Holzkreuz oder an eine Stange gebunden und in die Jauche oder Gülle getaucht (2). Für einen Grubenraum von 8-10 m³ benötigt man je Präparat ca. 3g (3). Das Baldrianpräparat wird gerührt und in die Jauche bzw. Gülle gegossen (4). Bei Gruben ab 50 m³ werden die Präparate nach 2 Monaten erneuert (5). Große Gruben sollten mindestens 5 Monate Zeit zum Gären haben. Auch bei den Flüssigdüngern kann man im wöchentlichen Abstand die mit Hilfe feuchter Erde zu Kugeln geformten Präparate in den Schwemmkanal werfen.

Steiner, Rudolf (1924): Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. Landwirtschaftlicher Kurs. Rudolf Steiner Verlag. 5. Auflage 2011; www.forschungsring.de, www.demeter.ch/de/qualitaet/praeparate

